

Frank Schulz-Nieswandt

»Alltagsbegleitung, Betreuung und haushaltshilfliche Dienstleistungen im Alter« der BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG

**Forschungsbericht zur Begleitung des Projekts
„In Würde zu Hause alt werden“
im Modus narrativer Ethnographie**



Nomos

Studien zum sozialen Dasein der Person

Die menschliche Existenz in ihrem personalen Status ist geprägt von der Sorge um die gelingende Daseinsbewältigung im Lebenslauf. Dabei ergibt sich eine Fülle sozialpolitisch relevanter Themen. Vor allem mit Methoden der qualitativen Sozialforschung sollen die sozialen Probleme immer zugleich aus der Perspektive des personalen Erlebnisgeschehens dargestellt werden. Die kulturellen Grammatiken der sozialen Mechanismen des Prozessgeschehens sollen dergestalt aufgehellert werden. So zeichnen sich auch Perspektiven sinnvoller sozialer Interventionen ab, die die Chancen des Gelingens personalen Seins verbessern können. Die Studien sollen im Lichte einer entsprechenden philosophischen Anthropologie fundiert und die Basis erfahrungswissenschaftlich orientierter Analysen im interdisziplinären Schnittbereich von Sozial- und Kulturwissenschaften sowie der Psychologie angesiedelt sein.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Prof. Dr. Clarissa Kurscheid

Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud

Prof. Dr. Michael Sauer

Band 48

Frank Schulz-Nieswandt

**»Alltagsbegleitung, Betreuung
und haushaltshilfliche Dienstleistungen
im Alter« der BürgerSozialGenossenschaft
Biberach eG**

Forschungsbericht zur Begleitung des Projekts
„In Würde zu Hause alt werden“
im Modus narrativer Ethnographie



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7563-7 (Print)

ISBN 978-3-7489-3538-4 (ePDF)

1. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Geleitwort

Dem Vorbild der Riedlinger Seniorengenossenschaft folgend und nach Vorbereitung durch eine Freiwilligengruppe war es im Mai 2015 zur Gründungsversammlung für die BürgerSozialGenossenschaft eG (BSG) gekommen.

Dass anstelle eines eingetragenen Vereins eine soziale Genossenschaft gegründet werden sollte, lag unserer Auffassung nach an der vertrauensschaffenden umfangreichen Rechtskonstruktion nach dem Genossenschaftsrecht. Entsprechend der Grundidee der gegenseitigen Hilfe für die Mitglieder stand die Vorstellung im Vordergrund, dass jüngere Mitglieder die Hilfebedürftigen der Gemeinschaft unterstützen und hierdurch einen Anspruch bei später eigenem Unterstützungsbedarf begründen. Diese Idee erschien dem Gründerkreis einleuchtend, um dann die Erfahrung zu machen, dass die überwiegende Mehrzahl der Dienstleister*innen größeres Interesse zeigte an der unmittelbaren Ausbezahlung der Aufwandsentschädigung.

Die Nachfrage nach Unterstützung wuchs in den Folgejahren ebenso wie das Angebot an Dienstleister*innen. Dabei überwog allerdings die Nachfrage meist das Angebot, so dass Wartezeiten für Hilfeleistungen unvermeidlich wurden. Von großer Bedeutung ist die seit 2017 gesetzlich geregelte Alltagsnahe Unterstützungsleistung (Entlastungsbetrag) für alle Pflegegrade in Höhe von 125.- € pro Monat (§ 45 a und b SGB XI). Die Verhinderungspflege und nicht in Anspruch genommene Mittel der Kurzzeitpflege können zusätzlich 1.612 bzw. 806.- € erbringen.

Insbesondere der Wunsch nach haushaltsnahen Diensten wie Wohnungsreinigung, Begleitung beim Einkaufen und Hilfe bei der Körperpflege konnte nur durch die Gewinnung osteuropäischer Frauen bewältigt werden.

Die BSG ist so zu einem wichtigen Versorger für die Stadt und das nähere Umfeld von Biberach geworden. Zur Voraussetzung gehören dabei die Qualitätsanforderungen an die eingesetzten Helfer*innen durch die Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO) des Landes Baden-Württemberg von 2017.

Schließlich wurde über die Jahre deutlich, dass der Bedarf an Unterstützung zur Bewältigung einer möglichst selbständigen Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit durch das Älterwerden der hilfebedürftigen Mitglieder zu einer laufenden Vergrößerung des Versorgungsumfangs geführt hat. Aus stundenweisen Einsätzen im acht bis 14 Tagesrhythmus wurden so

oft tägliche Hausbesuche und schließlich auch Ganztagsbetreuungen durch Haushaltshilfen aus Kroatien und Nordmazedonien.

Ab 2017 wurde von der BSG das Projekt „In Würde zu Hause alt werden“ beworben mit dem Angebot einer täglich mehrstündigen Unterstützung. Da auf diesen umfangreichen zeitlichen Einsatz die Übungsleiterpauschale mit maximal 2400.- €, ab 2021 dann 3000.- € Aufwandsentschädigung innerhalb eines Jahres nicht mehr anwendbar war, mussten Angestelltenverhältnisse in Erwägung gezogen werden mit dem Risiko, dass anfangs eine Kostendeckung fraglich war. Durch die Gewährung von 47.305.-€ an Fördermitteln aus dem Innovationsprogramm Pflege 2018 am 17.07.2018 durch das Sozialministerium Baden-Württemberg konnte diese Erweiterung unseres Angebotsspektrums umgesetzt werden.

Die Evaluation des Projektes wurde vom Sozialministerium Baden-Württemberg in die Hände von Prof. Dr. Schulz-Nieswandt von der Universität Köln gelegt. Aus dieser sehr fruchtbaren Zusammenarbeit entstand über den formalen Evaluationsbericht hinaus eine wissenschaftliche Arbeit, die die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für unser soziales Gemeinwesen nachdrücklich unterstreicht.

Großer Dank gebührt in erster Linie Herrn Prof. Dr. Schulz-Nieswandt für die hervorragende Zusammenarbeit mit der BSG sowie unserer Büroleiterin, Frau Sabine Traub und die Unterstützung durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Hubertus Droste und die für die Vermittlung und das Rechnungswesen zuständigen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der BSG.

Biberach im Dezember 2022

Hubertus Droste, Dr. Alfred Groner